

Hasper Eisen- und Stahlwerk in Haspe i. Westf.

Gegründet: 22./9. 1894; eingetr. 24./9. 1894. Letzte Statutänd. 14./9. 1899, 22./11. 1902 u. 30./9. 1904. Übernahmepreis des Hasper Eisen- u. Stahlwerkes Krieger & Cie. für M. 2 684 973. Das Areal der Ges. umfasst jetzt 36 ha 11 a 03 qm. Im Betrieb sind 2 Hochöfen mit 180 000 t Leistungsfähigkeit, 1 Thomaswerk 198 000 t Leistungsfähigkeit, 2 Drahtstrassen nach Krieger'schem Patent mit zugehörigen Blockstrassen mit 65 000 t Leistungsfähigkeit, 1 Schnellstrasse mit 21 000 t Leistungsfähigkeit, 1 schweres Triowalzwerk zur Herstellung von Trägern, Schienen, Schwellen, Rundeisen, Platinen u. Knüppeln mit 75 000 t Leistungsfähigkeit, 1 Grobstrasse mit 24 000 t Leistungsfähigkeit, 1 Feinstrasse mit 10 000 t Leistungsfähigkeit, 2 Doppel-Duo-Strassen, neuerbaut, zur Herstell. von Feineisen, mittleren Stabeisen-sorten u. Bandeisen, mit 45 000 t Leistungsfähigkeit, 1 Steinfabrik mit 9000 t Leistungsfähigkeit und 1 mechan. Werkstatt. Soweit möglich, ist elektr. Centralbetrieb eingeführt. Zugänge auf Immobil. und Mobil. 1901/1902—1905/1906: M. 159 463, 661 152, 668 22, 558 652, 280 780. Im Stahlwerks-Verband ist die Ges. mit 130 478 t Rohstahl beteiligt, ausserdem gehört sie dem Verbands-Deutscher Drahtwalzwerke an. Auf den Grundstücken der Ges. befindet sich ein Mahlwerk, in dem der Entfall an Thomasschlacke durch eine selbständ. Ges., die Hasper Thomasschlacken-Mühlen m. b. H. in Cöln, vermahlen wird. Der mit dieser Ges. ab 1./7. 1904 auf 12 Jahre geschlossene Vertrag umfasst die Lieferung von insges. 360 000 t Thomasschlacke, wofür das Hasper Eisenwerk den seitens des Schlackenmahlwerkes beim Verkaufe des Thomasmehles erzielten Erlös erhält, abzügl. Mahlpreises und event. Gewinnbeteiligung, sofern die Erlöspreise gewisse feststehende Sätze überschreiten. Nach Ablauf des Vertrages geht das Mühlen-Etabliss. kostenlos in den Besitz des Hasper Eisenwerkes über. Da die Anlagekosten des Mahlwerkes, einschl. der Kosten für die Grundstücke, von der Thomasschlacken-Mühlen-Ges. getragen sind, als Eigentümer der betr. Grundstücke (2 ha 35 a 59 qm) dagegen das Hasper Eisenwerk eingetragen steht, so sind diese Grundstücke zu gunsten der ersteren Ges. mit einer Sicherungs-Hypoth. von M. 700 000 belastet.

Produktion:	1900/1901	1901/1902	1902/1903	1903/1904	1904/1905	1905/1906
Rohblöcke u. Luppen . . . t	75 805	97 077	107 062	121 491	119 353	115 930
Walzprodukte	72 950	99 474	102 273	113 128	113 685	110 280
feuerfeste Steine	4 808	5 109	5 814	6 858	7 190	7 670
Gesamtumsatz	M. 9 995 589	12 319 705	11 834 459	12 537 745	12 786 954	13 716 066
Arbeiterzahl	854	919	945	1090	1080	1349

Die Hochofenanlage wird im wesentlichen nach vollständig beendetem Ausbau bestehen aus 3 Hochöfen von je 250 t täglicher Leistungsfähigkeit, die ausgestattet sind mit elektrisch betriebenen Schrägaufzügen selbsttätiger Begichtung, Gichtgasgebläsemaschinen usw. und einer Gaskraftzentrale, welche acht Stück 1500 pferdige Gichtgasmaschinen erhalten wird die mit 3200 voltigen Drehstromgeneratoren direkt gekuppelt sind. Zu dieser Zentrale gehört noch eine Anlage für Gasreinigung, ein grosser Gasometer und eine Reservegeneratoranlage. Es ist gelungen, den Bau der Hochofenanlage so zu fördern, dass die Inbetriebnahme der ersten 2 Öfen, mit der auch die Einführung der direkten Verarbeitung des flüssigen Roheisens im Stahlwerk begonnen hat, im Febr. bzw. April 1906 erfolgen konnte. Der 3. Hochofen dürfte im Juni 1907 in Betrieb kommen.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 735 000, erhöht lt. G.-V. v. 1./9. 1897 um M. 1 265 000 in 1265 Aktien, wovon 868 mit Div.-Recht ab 1./7. 1897 den Aktionären zu 105% angeboten, 397 mit Div.-Recht ab 1./7. 1898 freihändig zu 115% veräussert wurden. Zur Stärkung der Betriebsmittel und Errichtung von 3 Hochöfen mit etwa M. 5 000 000 Kostenaufwand beschloss die G.-V. v. 3./9. 1904, das A.-K. weiter um M. 2 000 000 (auf M. 5 000 000) in 2000 neuen, ab 1./7. 1904 div.-ber. Aktien zu erhöhen. Hiervon wurden M. 1 500 000 zu 150%, M. 500 000 zu 160% zuzügl. 4% Stück-Zs. von einem Konsortium übernommen u. M. 1 500 000 den Aktionären 2:1 v. 17.—31./10. 1904 zu 155% zuzügl. 4% Stück-Zs. und Schlussnotenstempel angeboten. Agio der letzten Em. mit M. 986 000 in den R.-F.

Das Beteiligungs-Kto erhöhte sich 1906 um M. 752 745 durch die in Gemeinschaft mit 2 befreundeten Werken vollzogene Beteiligung an dem Erwerb einer Erzkonzession zwecks Sicherung des Hauptbedarfs an Erzen.

Hypoth.-Anleihe: M. 4 800 000 in 4½% Teilschuldverschreib., aufgenommen lt. G.-V. v. 3./2. 1906 zur weiteren Deckung der Baukosten des Hochofenwerkes, rückzahlbar zu 103% Stücke (Nr. 1—4800) à M. 1000, auf Namen des A. Schaaffhaus. Bankvereins in Berlin oder dessen Ordre als Pfandhalter und durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1910 durch jährl. Auslos. von mind. 3% und ersparten Zs. vor dem 1./1. auf 1./7.; ab 1./7. 1910 verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündig. mit 6 monat. Frist auf einem Zs.-Termin vorbehalten. Zur Sicherung der Anleihe hat das Hasper Eisenwerk eine Sicher.-Hypoth. in Höhe von M. 5 280 000 auf Namen genannten Bankhauses auf dem in Haspe belegenen Werk- und Grundbesitz eintragen lassen. Buchwert der mit der Hypoth. belasteten Grundstücke in Grösse von 28 ha 96 a 14 qm und der noch zu belastenden Grundstücke in Grösse von 4 ha 51 a 75 qm sowie der darauf befindlichen Gebäude und Anlagen nebst Zubehör am 31./1. 1906 M. 10 219 431. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen mit Ausnahme des Märkischen Bankvereins, Barmer Bankvereins. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Kurs in Berlin Ende 1906: 103.20%. Zugelassen März 1906, zur Zeichnung aufgelegt bei den Zahllst. 2./4. 1906 zu 102% zuzügl. 4½% Stück-Zs. seit 1./1. 1906 und ½ Schlussnotenstempel.